



MEDIENMITTEILUNG

The Champ's Speech – Jugendliche lernen selbstbewussten Umgang mit Stottern

Zürich, den 29. März 2011 - Die aussergewöhnliche Therapiewoche für stotternde Jugendliche findet diesen Sommer bereits zum elften Mal statt. Auch in diesem Jahr ermöglicht das Stotterchamp den Teilnehmenden aus der Schweiz, Österreich und Deutschland eine Woche der Auseinandersetzung mit sich, der Natur und mit ihrem Sprechen. Zusammen mit in gleicher Art Betroffenen und unter Betreuung von fachkundigen Therapeuten wird das Leben grösstenteils im Freien gestaltet. Die Jugendlichen schlafen in Zirkuswagen und ein Zirkuszelt bietet Gelegenheit für Gruppenaktivitäten. Der Austausch mit anderen stotternden Jugendlichen, das Meistern von ungewohnten Situationen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Sprechen stärkt das Selbstbewusstsein der jungen Menschen und ermöglicht ihnen einen neuen Umgang mit ihrer Kommunikationsstörung. Das Lager wird von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) und der Medizinischen Akademie Freiburg (D) durchgeführt.

Stottern ist keine Seltenheit

Vom Stottern betroffen sind in der Schweiz rund 80'000 Menschen. Die meisten Kinder durchlaufen eine Phase, in der sie nicht flüssig sprechen. Bei rund 5 % wird ein Stottern diagnostiziert. Je früher die Therapie einsetzt, umso grösser sind die Chancen auf eine Bewältigung des Stotterns. Für jugendliche Stotterer gibt es Therapien, welche die Symptome abschwächen können und auf einen selbstbewussten Umgang mit dem Stottern abzielen. Das Motto des Camps lautet entsprechend: Stotterchamp – Gestärkt quer in der Landschaft stehen!

Erfolgreiche Therapiewoche

Die Erfahrung aus den vergangenen zehn Jahren zeigt, dass das Stotterchamp den 11 bis 18 Jährigen hilft, Ängste und Schamgefühle beim Kommunizieren abzubauen. Die Gruppentherapie erzielt auch bei Jugendlichen mit Therapieerfahrung, positive Wirkungen. Tagsüber finden neben den sprachtherapeutischen Angeboten auch erlebnispädagogische Aktivitäten wie Segeln, Klettern, Tauchen und Baumhausbau statt. Jeder teilnehmende Jugendliche wird durch einen Studierenden als Pate individuell begleitet. Das Thema Sprache und Bewegung erhält durch teilnehmende Psychomotoriktherapeutinnen ein besonderes Gewicht.

Nicht jeder (stotternde) Jugendliche muss wie King George eine Rede an die Nation halten – aber der nach dem Camp gewonnene Mut, sich in der Schule zu melden ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Eckdaten

Anmeldeschluss: 15. Mai, Durchführung: 17. bis 22. Juli 2010. Mehr Informationen unter www.hfh.ch/stottercamp.

Für Medienvertreter besteht die Möglichkeit, das Lager für Berichterstattungen zu besuchen. Für Fragen steht Ihnen der Projektleiter Wolfgang G. Braun (HfH) zur Verfügung. Er ist am besten erreichbar per Mail: wolfgang.braun@hfh.ch. Bildmaterial ist zu finden unter www.hfh.ch/stottercamp.

Medienkontakt

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Kommunikation

Sabine Hüttche

Tel.: 044 317 12 02

Mail: sabine.huettche@hfh.ch